

Militärische Jugend-Vorbereitung.

(Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.)

Berlin, 24. März.

Am Abend des ersten Tages des Belehrungs-
kursus waren durch die Berliner Turngare der
Deutschen Turnerschaft „Übungen im besonderen
zur Vorbildung auf den Heeresdienst (Wehr-
turnen)“ angelegt. Von dem neu eingeführten
Begriff „Wehrturnen“ gab aber wohl nur
ein Teil der an sich schönen Übungen eine
Vorstellung, so etwa das Klimmen und Klettern
an Stangen und Tauen, die Hantel- und Stab-
übungen, teilweise auch das Geräteturnen und
der Hindernislauf. Am wenigsten befriedigten
die von einer Jugendkompanie vorgeschrittenen
Ordnungsübungen.

Neulich war auch der Eindruck bei dem
geschlossenen Exerzieren, das am
Freitag vormittag in Charlottenburg
von einer aus Mittelschülern bestehenden Jugend-
kompanie gezeigt wurde. Geradezu bedenklich
erschien manches bei der geordneten Ordnung.
Falsche Kommandos und unrichtige Ausführun-
gen ließen die sorgenvolle Frage in den Vorder-
grund treten, ob diese Art von „Ordnungs-
übungen“ eine ruhvolle Vorbereitung für den
Heeresdienst ist. Größtenteils ganz ausgezeichnet
waren dagegen die Aufgaben und Leistungen
im Orientieren, im Geländekenntnis, Gelände-
benutzung, im Meldebewesen, im Zielertennen und
besonders im Geländebesprechen.

Am Nachmittag hielt zunächst Herr Dr.
Diebow (Spandau) einen Vortrag: „Wie
kann die Schule auf den Heeres-
dienst vorbereiten?“ Zur Erreichung
der Wehrhaftmachung des deutschen Volkes hielt

er die bei den preussischen Schulen eingeführte
Art des Turnens, Wanderns und
Spiels für den richtigen Weg. Indem
er den Exerzierdrill und die Besonderleistungen
ablehnte, betonte er als Ziel den hohen Durch-
schnitt. Die einzelnen Zweige des Turnens be-
sprechend, gab er alles in allem ein Idealbild
der turnerischen Möglichkeiten. Dr. Diebow
meinte freilich, daß die Schule bis jetzt hinter
dem Erstrebten noch zurückgeblieben sei. Voll-
kommenheit erwartet er jedoch von der Zukunft
wobei er als Wunsch aussprach, das Turnen
möge auch in den Fortbildungsschulen für Mäd-
chen und Knaben als Pflichtfach eingeführt
werden; Befreiung vom Turnunterricht dürfe
nicht stattfinden, dem Turnen müßten überall
die nötige Zeit sowie genügend Räume und
Plätze zur Verfügung gestellt werden. Einer
Änderung des Übungsstoffes und Übungs-
systems im Schulturnen bedarf es aber nicht.

In seinem Vortrage: Welche Vor-
bildung für den Heeresdienst
können Vereine für Leibes-
übungen bieten? trat Professor Dr.
Reinhardt (Berlin) für das deutsche Vere-
insturnen ein, das vom Vorredner be-
tonten Vorzüge des Turnens dabei noch unter-
streichend. Das Hauptgewicht will er auf das
Geräteturnen, den „wertvollsten Teil
des deutschen Turnens“ gelegt sehen. Obwohl
Dr. Reinhardt darlegte, daß vier Fünftel der
deutschen Jugend keine turnerische oder sport-
liche Ausbildung erfahren, trat er dafür ein, daß
man der Jugend die freie Wahl lassen müsse,
sich körperlich auszubilden oder nicht. Er glaubt
(wogegen sich Zweifel bei den Zuhörern er-
hoben), daß durch moralische Faktoren eine
allgemeine Beteiligung zu erreichen wäre.

Wie diese beiden Redner im deutschen
Turnen, so sah Leutnant der Reserve Diem
(Berlin) im Sport einen Vorteil für die
gewünschte Vorbildung zum Heeresdienst ge-
ben. Er nannte den Kampf das Prinzip
des Sportes und den Sieg sein Ziel. Der
Sport, dessen Vorbedingungen Licht und Luft
seien, wolle durch Anstrengung den Impuls
zur Kräftigung des Körpers geben. Sport
wolle die Höchstleistung zur Steigerung der
Tätigkeit der Massen. Auch der Sport gehe
auf die völlige Durchbildung des Körpers aus,
nur müsse stets eine bestimmte Forderung für
die Leistung aufgestellt werden. Interessant
war die Formulierung von Prüfungen in fünf
Fähigkeiten, die ein Bild von der allgemeinen
Leistungsfähigkeit eines Mannes geben sollen.
Ueber seine Vorschläge mag man sprechen sein,
wenn sein Vortrag gedruckt vorliegt. Bei der
Frage, ob Zwang oder Freiwilligkeit, sprach
sich Leutnant Diem für gesetzliche
Zwang aus da selbst mit der reizvollsten
Gestaltung der Jugend-erziehung die Masse nicht
zu gewinnen sei.